

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 44

Artikel: Geständnis an die Jugend
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-508274>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Seulzer-Ecke
unserer Leser

Warum

Warum ist nur immer der Stift schuld?
P. V., Niederrohrdorf

?

Warum hält das Tram nie dann ruckartig an, wenn eine schöne Blondine vor mir steht?

R. M., Zürich

?

Warum die ewigen «Warum» – wo doch jedermann selber weiß ... warum? ! O. W., Solothurn

?

Warum gibt es Leute, welchen die Warum-Rubrik ein Dorn im Auge ist? R. B., Beringen

Kleine Lebenswünsche

Ich möchte einmal in einem zürcherischen Tramanhänger fahren, in dem wirklich nicht geraucht wird.

*

Ich möchte einmal über einen Fußgängerstreifen gehen, auf dem alle Fußgänger rechts gehen.

*

Ich möchte einmal, innerorts mit der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit fahrend, nicht überholt werden.

*

Ich möchte es endlich einmal erleben, daß die Autofahrer das Standlicht vom Abblendlicht unterscheiden können, damit sie dann bei Nebel Abblendlicht einschalten.

AM



Im Zeitstück «Elsi und der Fremdarbeiter» aus dem Studio Zürich erlauscht: «Chind erpräft d Eltere mit eme Chind, das isch di hüttigi Methode!» Ohohr

Dies und das

Dies gelesen (als fette Titel auf derselben Zeitungsseite, nota bene): «Setzt der Gewalt der Großmächte ein Ende!» – «Verzweifelte Kämpfe in Biafra.»

Und das gedacht: Schluß mit der Gewalt der Großmächte, damit sich die Kleinen besser verhauen können ... Kobold

Pfifferling

Dank dem nassen Wetter sind nicht nur die Pilze, sondern auch die Reime prächtig gediehen, was diese kurze Kostprobe aus einem langen, in der «Freämter Zeitung» erschienenen Gedicht über die Freuden des Pilzesammelns beweisen mag:

*Uf de Bode muescht luege, ned gege
de Himmel und de Berge,
denn chascht si au g'seet – die chliine
Zwerge.*

*Die schööne, blaue, roote, grüne – tue
nor echli blinzie
das mueß mer holt chönne, wenn mer
wott goge pilze ...*

Kobold

Lesefrucht

Beim Durchblättern des Buches von Nietzsche «Menschliches Allzumenschliches» fand ich zufälligerweise folgenden Ausspruch:

Gefahr unserer Kultur:

Wir gehören einer Zeit an, deren Kultur in Gefahr ist, an den Mitteln der Kultur zugrunde zu gehen.

Geschrieben vor ca. 90 Jahren!

FH

Auto-Knigge

Was tut der höfliche Autofahrer, wenn er am Straßenrand einen langhaarigen, schmuddeligen Autostopper sieht:

Er hält an und erkundigt sich freundlich, ob er den Herrn zum nächsten Coiffeur fahren dürfe.

Hege

Geständnisse an die Jugend

Nicht die Mode wird neu aufgewertet, sondern die Anthropologie nimmt stets an Bedeutung zu.

*

Es sind nicht die Bärte und Mähnen, die uns den Atem zerschlagen, sondern unser Mut und die Zivilcourage lassen uns im Stich, auch lange Haare zu tragen.

*

Nicht die Jazzmusik der Jungen geht uns auf die Nerven, sondern der Altersunterschied schlägt uns ein Schnippchen, nicht mehr dabei sein zu können.

*

Es sind nicht die Mini-Röcke, die man bewundert, sondern die Maxi-Beine.

Pic



seit über 100 Jahren Destillerie
KINDSCHI SÖHNE AG DAVOS

Harper's Bazaar,
deutschsprachige Ausgabe,
ist eine internationale Zeitschrift
mit Mode und Unterhaltung
(auch Männer lesen sie).
Nehmen Sie die Zeitschrift
unter die Lupe.
Sie wird auch Ihnen gefallen.



Erhältlich an Kiosken und in Buchhandlungen.

HARPER'S BAZAAR

Effingerstr. 111,
3008 BERN